



Bidac

Automation Technology
Engineering
System Controls

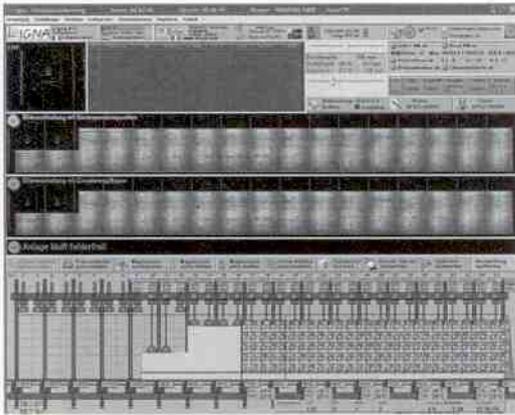
... für dynamische und intelligente Maschinen

+39 0471 665850

+39 0471 671300

info@bidac.com

www.bidac.com



Mosaik als vollständiges Bild in der Abbildung

FOTO: MVTEC

Bildverarbeitung in der Holzindustrie

Auf die Entwicklung von Steuerungs- und Automatisierungstechnik für die Holzindustrie hat sich **Bidac**, St. Pauls/Eppan/IT, spezialisiert. „Bei unseren Produkten kommt auch zunehmend Bildverarbeitungs-Software zum Einsatz, die den Produktionsbetrieb steu-

ert“, erklärt Geschäftsführer Dr. Ing. Bernhard **Hofer**. **Ligna**, Nieder-rasen/IT, ist auf die Konstruktionsholz-Produktion wie BSH spezialisiert. „Die Fräs- und Leimtechnik in der Produktion muss ständig überwacht und kontrolliert werden, um die Festigkeit und Qualität der Verbund-Holzkonstruktionen zu garantieren“, so Hofer.

Man habe daher Bidac beauftragt, die automatisierte Qualitätskontrolle bei der Verzinkung und Verleimung und darüber hinaus auch die Wärmebehandlung bei der Verleimung der Brettschichthölzer zu automatisieren. Beide Applikationen wurden mit Bildverarbeitung realisiert.

Nach der Auskappung werden an der Keilzinkenfräse beide Brettenden gefräst. „Die Leim-

spur wird per Bildverarbeitung kontrolliert, so dass nur ein Ende pro Lamelle mit einer Leimspur versehen werden muss“, wird erklärt.

„Keilzinken und Leimspur können nicht getrennt voneinander erfasst werden“, so Hofer. Daher war es ein vorgegebenes Ziel der Bildverarbeitung, nur ein Bild von den bereits beleimten Keilzinken zu machen und aus diesem Bild sowohl die Qualität der Fräsung als auch die der Beileimung getrennt voneinander zu bewerten. Gelöst wurde das Problem mit der Bildverarbeitungs-Bibliothek **Halcon** von **MVTEC**, München/DE.

Die zweite Applikation ist die Erkennung der Kontur eines verleimten Bretterstapels. Dieser Körper wird als Paket in eine Trocknungspressen gefahren. „Das Problem an den Heizelementen, die aus 34 hydraulischen Druckzylindern und Mikrowellenköpfen bestehen, ist, dass sie zerstört werden, wenn sie an einer leeren Stelle in Betrieb genommen werden“, weiß man. „Mittels Bildverarbeitungssoftware wird die Steuerung angewiesen, welche Mikrowellenköpfe eingeschaltet und welche Druckzylinder ausgefahren werden müssen.“ Hofer will auf der Basis von Halcon in Zukunft Messtechnik und Robotertechnik für die Holzverarbeitung entwickeln.



Gemeinsamer Auftritt: Deiss, Spendier und Oesterle (v. li.)

FOTO: NÖSTLER

Gemeinsamer Messe-Auftritt

Als „Leimholz-Gruppe“ treten seit kurzem Mechanisierungs-Spezialist **TC Maschinenbau**, St. Veit/Glan, Keilzinkenanlagen-Hersteller **SMB**, Vöhringen, Hobelmaschinen-Produzent **Kälin**, Reinach-Basel/CH, sowie **Humag**, Romanshorn/CH, auf.

Für Beratung/Vertrieb mit dabei und auch als Repräsentant der Gruppe fungiert Hans-Dieter **Oesterle**, Glatten/DE. Unter dem Namen **TC Humag** erzeugt TC Maschinenbau seit heuer die Pressen (sh. Holzkurier Heft 35, S. 18). Die Leimholz-Gruppe präsentierte sich auf der Holzmesse in Klagenfurt. „Die Messe ist für uns gut gelaufen“, meinen Oesterle und TC-Geschäftsführer Ing. Peter **Spendier** unisono.

Man konnte viele Kunden am Messestand begrüßen. Für die Leimholz-Gruppe gäbe es interessante Projekte – Details will man aber noch nicht verraten.

Persönliches

Neues Team komplett

Der von **Ecoplus** Niederösterreich Wirtschaftsagentur geführte **Ökobau Cluster Niederösterreich** komplettiert sein Team. In Zukunft werden DI (FH) Mag. Martin **Huber** und DI Arch. Erwin **Schwarz Müller** Projekte und Kooperationsideen im Ökobau Cluster unterstützen. Bereichsleiter Mag. Walter **Freudenthaler** freut sich, dass Ecoplus anerkannte Fachexperten und effiziente Netzwerker gewinnen konnte. Mit dem neuen Team sollen Impulse für das nachhaltige Bauen in Niederösterreich gesetzt werden, heißt es.

Opfer der Holzaufbringung

Auf der Vollversammlung des Schweizer Forstvereins legte Forstingenieur ETH Bernard **Jermann**, FLP, Zuchwil/CH, seine Vorstandsfunktion Finanzen zurück. Die berufliche Vollausslastung dürfte für den freischaffenden

Forstingenieur und Holzkaufmann darin liegen, dass er sich die Mobilisierung größerer Rundholzmengen aus den Übervorräten des Schweizer Waldes für Großverbraucher erfolgreich zum Ziel gesetzt hat. KG

Tischlerpreis-Sieger

Mit einer Badezimmer-Einrichtung im Dekor H3005 Zebrano in Beigegräu konnte Joachim **Schnabel** aus Lebring den Tischler-Wettbewerb E-Award, der von **Egger**, St. Johann ausgelobt war, für sich entscheiden. Der Preis wurde von Günter **Karbus**, Egger-Geschäftsführer Österreich und Schweiz, sowie von DI Bernd **Troppmann**, Egger-Verkaufsleiter Österreich Handel, übergeben. Der Wettbewerb war im Frühjahr initiiert und in Kärnten und in der Steiermark ausgelobt worden. Vorgabe war es, ein Möbel oder Inneneinrichtung aus den Dekoren der Egger-Ergänzungskollektion 90+6 und 60+5 zu gestalten.

Baumarktkette neu geführt

Manfred **Toscani** wird am 1. Oktober in die Geschäftsführung von **hagebau**, Soitau/DE, eintreten und über-

nimmt dann die Verantwortung für den Baustoff- und Holzhandel. Dieser Bereich wurde bisher kommissarisch von den beiden weiteren Geschäftsführern Michael **Baumgardt** und Heribert **Gondert** geführt.

Nach über 20 Jahren Management-Erfahrung in der Baustoffindustrie mit Geschäftsführungs-Positionen in der **Wienerberger-Gruppe** und zuletzt im **Saint Gobain-Konzern** bringt Toscani sein Know-how künftig in die europäische Handelskooperation ein.

Neuer Geschäftsführer

Die Geschäftsführung von **Velux** in Österreich hat mit 1. September DI Michael **Walter** übernommen. Vor seinem Eintritt bei Velux war er mehrere Jahre als Verkaufsleiter bei **John-son Diversey** tätig.

Richard Pischl – 70 Jahre

Am 2. September feierte unser Emeritus Professor Richard **Pischl** seinen 70. Geburtstag. 1966 brachte Pischl seine Dissertation zu einem würdigen Abschluss. Er habilitierte 1973 für das Fachgebiet Ingenieurholzbau mit dem Thema „Zusammenfassende



Betrachtung über Verbindungsmittel des Ingenieurholzbau unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nachhaltigkeit“ und wurde 1975 zum Ao. Univ.-Prof. und zum Leiter der Abteilung für Holzbau ernannt. Nach 16 Jahren Lehrtätigkeit wurde er 1991 zum ordentlichen Universitätsprofessor berufen und leitete sein Ordinariat bis zur Emeritierung im September 2004. Sein Wirken als Instituts-Vorstand galt insbesondere den Studierenden und es gab wohl keine noch so wichtige berufliche Verpflichtung, die er über seine Lehrverpflichtung gestellt hätte. Seit seiner Emeritierung nutzte er seine Zeit auch für wissenschaftliches Arbeiten und verfasste